



Anlage 1 zur Finanzordnung 2015 (gültig ab 01.01.2015) des Deutschen Aero Club e.V.  
Beschlossen auf der Vorstandssitzung am 02.08.2014 in Kassel

### **Richtlinien für die Erstellung von Haushaltsvorschlägen und deren Mindestanforderungen**

Für jedes Geschäftsjahr ist ein ausgeglichener Haushaltsvorschlag (Haushalt) aufzustellen.

Die Haushaltsvorschläge müssen alle im Haushaltsjahr geplanten und erwarteten Einnahmen und Ausgaben enthalten. Die Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Werden keine Einnahmen oder Ausgaben erwartet, ist die Position in der unten aufgeführten Gliederung der Haushaltsvorschläge mit „0 Euro“ anzugeben.

Ausgaben dürfen die Einnahmen und Rücklagen bzw. zweckbestimmten Mittel nicht überschreiten.

### **Rücklagen und zweckbestimmte Mittel**

Überschüsse sind der Rücklage bzw. den zweckbestimmten Mitteln zuzuführen.  
Einnahmen sind zeitnah – innerhalb von 2 Jahren – für Satzungszwecke zu verwenden.

### **Gliederung der Haushaltsvorschläge:**

Die Haushaltsvorschläge sind nach folgender Gliederung aufzustellen:

#### **A. Einnahmen**

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Mitgliedsbeiträge:                 | Beiträge der Multiluftsportverbände<br>Beiträge der Monoluftsportverbände<br>Beiträge von fördernden und Einzelmitgliedern |
| 2. Zuschüsse:                         | Öffentliche Zuschüsse<br>Interne Zuschüsse<br>Zuschüsse von Dritten  |
| 3. Spenden:                           | Geldspenden<br>Sachspenden   |
| 4. Nenngelder:                        | Internationale Meisterschaften<br>Nationale Meisterschaften<br>Trainingslager<br>Sonstige Nenngelder                       |
| 5. Sonstige Einnahmen:                | A.O. Erträge<br>A.O. Erträge aus der Auflösung von<br>Rückstellungen<br>Sonstige Einnahmen                                 |
| 6. Zinsen:                            | Bankzinsen   |
| 7. Zweckbetrieb:                      | Erlöse Zweckbetrieb<br>Einnahmen aus Überlassung von Rechten   |
| 8. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: | Erlöse WGB<br>Einnahmen aus Überlassung von Rechten  |
| 9. Rücklage:                          | Entnahme zweckbestimmter Mittel<br>Entnahme aus den Rücklagen  |

## **B. Ausgaben:**

1. Aufwendungen der ehrenamtlichen Führung: Reisekosten  
Auslagenerstattungen und Aufwandsentschädigungen  
Tagungskosten  
Vertreter bei anderen Organisationen  
Rechts- und Beratungskosten  
Ausschüsse
2. Dienste für Mitglieder: Presse und Öffentlichkeitsarbeit
3. Personalkosten: Gehälter  
Sozialversicherung  
Berufsgenossenschaft  
Freiwillige soziale Leistungen  
Fortbildungskosten
4. Abschreibungen: Abschreibungen für Investitionen
5. Raumkosten: Miete / Erbbauzins  
Energiekosten  
Gebäudereinigung und  
Reinigungsmaterial  
Instandhaltungskosten
6. Geschäftskosten: Porto  
Telefon und Internet  
Büromaterial  
Nebenkosten Geldverkehr  
Versicherungen  
Kopien  
EDV-Kosten  
Reisekosten für Mitarbeiter  
Sonstige Aufwendungen  
Mitgliedsbeiträge  
Messen und Ausstellungen  
Fachleistungen des Zentralhaushaltes
7. Sporthaushalt: Trainingslager  
Internationale Meisterschaften  
Nationale Meisterschaften  
Breitensport  
Sportgeräte  
Lehrgänge  
Sportbetrieb  
Versicherungen
8. Zuschüsse: Zuschüsse für LSJ  
Zuschüsse für Bundesausschüsse  
Sonstige Zuschüsse
9. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb: Aufwand WGB
10. Ertragsteuern: Körperschaftssteuer  
Solidaritätszuschlag  
Gewerbesteuer  
Kapitalertragsteuer
11. Rücklage: Zuführung zweckbestimmte Mittel